



Katedra německého jazyka
Lehrstuhl für deutsche Sprache

GUTACHTEN ZUR MASTERARBEIT

Von: **Bc. Petra Kuldová**
Thema der Masterarbeit: **Pilsner Regionalzeitungen im Vorabend des ersten Weltkrieges**
BetreuerIn der Arbeit: **PhDr. Jiří Stočes, Ph.D.**
ZweitgutachterIn: **prof. Dr. phil. habil. Elke Mehnert**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	5
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	10
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	10

4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	5
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse Leitfragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	10
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit Leitfragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	10
insgesamt	100	50

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Frau Kuldová analysiert drei Tageszeitungen der Pilsener Region am „Vorabend“ des 1. Weltkriegs. Leider wird dieser historische Kontext völlig ignoriert. Dabei sind 50% der Arbeit eine Art „Hinführung“ zum Untersuchungszeitraum, wobei sich nicht recht erschließt, was die Stadtgeschichte Pilsens von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert mit dem „eigentlichen“ Anliegen zu tun hat.

Eines wird immerhin deutlich: Das Zusammenleben zweier Ethnien hat eine wechselvolle Geschichte, die bis in die unterschiedlichen Akzentsetzungen der drei Tageszeitungen Anfang des 20. Jahrhunderts spürbar ist.

Die Auswahlkriterien für die Rubriken, die in den drei Zeitungen miteinander verglichen werden, ist nicht schlüssig. Dazu sollte d.V. sich in der Verteidigung äußern.

Formale Fehler hätten bei nur etwas mehr Sorgfalt vermieden werden können – dazu gehören Interpunktion von Zitaten, Auszeichnung von Titeln...

Schwerer wiegen die unzähligen Verstöße gegen Satzbaupläne, die Deklinations- und Tempusfehler sowie lexikalische Fehlleistungen. Diese sprachlichen Mängel sind absolut unnötig und daher unentschuldig; hätte Frau Kuldová zu einer sorgsam sprachlichen Endkorrektur (erlaubte) Hilfe gesucht, wären sie vermeidbar gewesen. So kann die Arbeit insbesondere aus Gründen mangelnder Sprachbeherrschung nur mit der Note „UNGENÜGEND“ bewertet werden.

3. Fragestellung zur Masterarbeit (fakultativ):

1. Nach welchen Gesichtspunkten wurden die verglichenen Rubriken ausgewählt?

Die Masterarbeit von Bc. Petra Kuldová wird hiermit mit nevyhovující (4) bewertet.

Name und Unterschrift der Gutachterin:

Datum:

6.9.11

